



Bereich: Finanzen
Az: 20-11-20
Datum: 26.04.2016

2016/117
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	19.05.2016	
Rat der Stadt	19.05.2016	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 15.03.2016

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 15.03.2016 zur Kenntnis.

K r a v a n j a
Bürgermeister

T e s c h
Stadtkämmerin

Sachverhalt

Zunächst ist festzustellen, dass im Rahmen dieses Controlling-Berichtes für das Gesamt-Unternehmen nur die Veränderungen aufgeführt werden, die nicht bereits im Rahmen des Entwurfs zum Nachtragshaushaltsplan 2016 (s. Sonder-Ratssitzung am 28.04.2016; Vorlage 2016/100) Berücksichtigung gefunden haben.

Zum Finanzcontrolling Stand 15.03.2016 für das Gesamtunternehmen Stadtverwaltung Castrop-Rauxel wurden von den Fachbereichen für die jeweiligen **Teilergebnishaushalte Verbesserungen** in Höhe von **insgesamt 20.134 Euro** gemeldet.

In den korrespondierenden **Teilfinanzhaushalten** wurden für das Gesamtunternehmen **Verbesserungen** von **53.134 Euro** prognostiziert.

Aus der beigegeführten Anlage 1 ist zu entnehmen, in welcher Höhe sich jeweils Veränderungen bei den einzelnen Produktgruppen ergeben.

Ergänzend dazu ist folgendes festzustellen:

Unternehmenszentrale:

- **Produktgruppe 11.10 (Informations- und Kommunikationstechnik)**

Wie schon im Jahr 2014 wird auch der Jahresabschluss für das Jahr 2015 bei der GKD Recklinghausen einen Überschuss ausweisen. Der auf Castrop-Rauxel entfallene Anteil beträgt 22.524 Euro und wird nach dem erforderlichen Beschluss des GKD Verbandsrates überwiesen werden, was zu einer entsprechenden Verbesserung im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt führen wird. Diese Einsparung soll genutzt werden, um den Anteil von 7.336 Euro, der im Jahr 2016 für die konsumtiven Aufwendungen im Zusammenhang mit der künftigen Castrop-Rauxel APP entstehen wird, zu finanzieren.

- **Produktgruppe 11.09 (Finanzmanagement und Rechnungswesen)**

Im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt dieser Produktgruppe wird mit einer Verschlechterung von 4.800 Euro gerechnet, da eingeplante Stundungszinsen für die Gewerbesteuer nicht realisiert werden können.

- **Produktgruppe 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft)**

Wesentliche Verbesserungen sind hier die sich abzeichnenden Minderaufwendungen bei den Zinsen für Liquiditätskredite (100.000 €), sowie Mehrerträge bei der Hundesteuer (10.000 €).

Auf der anderen Seite muss bei den Konzessionsabgaben für Strom und Gas mit Mindererträgen bzw. einem Mehraufwand von 16.800 Euro gerechnet werden. Hinzu kommt, dass sich aufgrund von Anpassungen die Ausgleichszahlungen bei den Kompensationsleistungen für Verluste durch die Neuregelung des Familienlastenausgleichs (47.215 €) reduziert haben.

Insgesamt ergibt sich mit Stand 15.03.2016 für die Produktgruppe 61.01 eine prognostizierte Verbesserung in Höhe von 45.985 € in der Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung.

Sofern sich im Laufe des Jahres die derzeitige Zinsentwicklung fortsetzt, werden sich gegenüber der Haushaltsplanung weitere Einsparungen bei den Zinsaufwendungen für die Liquiditätskredite ergeben, die ggfs. zur Kompensation von außer-oder überplanmäßigen Aufwendungen eingesetzt werden können.

- **Personalaufwendungen**

Der zusätzliche Personalaufwand aufgrund des Flüchtlingsstroms wird im Rahmen des Nachtragshaushalts berücksichtigt. Aufgrund der aktuellen Tarifverhandlungen für die kommunalen Beschäftigten werden erhöhte Personalaufwendungen entstehen. Eine betragsmäßige Prognose ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Betrieb 1:

- **Produktgruppe 11.11 (Recht)**

Aufgrund einer Beitragserhöhung bei der gesetzlichen Unfallversicherung sind im Jahr 2016 Mehraufwendungen von 31.000 € bei den Versicherungsbeiträgen zu leisten. Einsparungen bei den Sachverständigen-, Gerichts- und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 10.000 € führen dazu, dass im Bereich 30 noch ein zusätzlicher Finanzbedarf von 21.000 € besteht.

- **Produktgruppe 42.01 (Bereitstellung von Sporthallen und -plätzen)**

Wegen der vorübergehenden Nutzung von Turnhallen als Flüchtlingsunterkünfte zeichnen sich derzeit Mindereinnahmen in Höhe von 6.000 € ab, die innerhalb des Budgets des Bereiches 52 (Sport und Bäder) nicht kompensiert werden können.

In den anderen Bereichen des Betriebes 1 deuten sich zum jetzigen Zeitpunkt keine nennenswerten Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung ab. Sofern sich bei einzelnen Positionen Veränderungen ergeben werden, so können diese voraussichtlich betriebsintern kompensiert werden.

Betrieb 2:

- **Produktgruppe 21.41 (Schülerbeförderung)**

Die veränderte Schullandschaft (Schließung der Schillerschule, Auslaufen der Janusz-Korczak Gesamtschule sowie Johannes-Rau-Realschule) führen zu einem Anstieg der Schüler/innen, die Anspruch auf Beförderung haben. Derzeit wird von einem zusätzlichen Aufwand für die Schülerbeförderung in Höhe von 50.000 € im Teilergebnis- bzw. Teilfinanzplan dieser Produktgruppe ausgegangen.

- **Produktgruppe 31.05 (Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistung (Existenzsicherung))**

Die Stadt Castrop-Rauxel übernimmt für den Kreis Recklinghausen die Bearbeitung der Ansprüche nach dem Bildungs- und Teilhabegesetz (BuT) und erhält seit Jahren entsprechende Erstattungen der Personal- und Sachaufwendungen. Auch für das Jahr 2016 ist ein Ertrag in Höhe von 190.000 € eingeplant.

Aufgrund einer Änderung der Satzung des Kreises über die Wahrnehmung der Aufgaben bei der Umsetzung des BuT, wird es nun zu Mindererträgen i.H.v. 40.000 €, d.h. zu einer entsprechenden Verschlechterung im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt dieser Produktgruppe kommen.

In den anderen Bereichen des Betriebes 2 ergeben sich zum jetzigen Zeitpunkt keine nennenswerten Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung. Sofern sich bei einzelnen Positionen Veränderungen ergeben werden, so können diese voraussichtlich betriebsintern kompensiert werden.

Betrieb 3:

- **Produktgruppe 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement)**

In dieser Produktgruppe wurden seitens eines Gasanbieters Entschädigungsleistungen für die Inanspruchnahme städtischer Grundstücke zur Verlegung von Erdgasleitungen (32.714 €) geleistet. Zudem konnten aufgrund von Gutschriften der Energieversorger bei der Jahresrechnung bzw. reduzierten Abschlagszahlungen 57.547 € zusätzlich verbucht werden.

Da allerdings nunmehr beabsichtigt ist, dass Bereich 41 (Kultur, Weiterbildung, Qualifizierung - Produktgruppen 25.01., 25.03. und 25.06.), aus dem Rathaus in ein Objekt in die Altstadt „umzieht“, entsteht voraussichtlich ab August ein bislang nicht berücksichtigter zusätzlicher Mietaufwand in Höhe von 9.500 € bis zum Jahresende.

Das Immobilienmanagement erwartet demnach eine Verbesserung in Höhe von 80.761 € im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt.

- **Produktgruppe 54.01 (Öffentliche Verkehrsflächen - EUV -)**

In der vom EUV verantworteten Produktgruppe zeichnen sich zum derzeitigen Stand keine Änderungen im Teilergebnis-, allerdings im Teil-Finanzplan ab, da die im Zusammenhang mit der Sanierung des Marktplatzes vorgesehene Neuanlage der Bushaltestelle (Priorität 2 Investitions-Dringlichkeits-Liste - IDL-) aufgrund der fehlenden Förderzusage des VRR voraussichtlich nicht, wie vorgesehen, im Jahr 2016 realisiert werden kann.

Gleiches gilt für den vorgesehenen Ausbau bzw. die behindertengerechte Umgestaltung von Bushaltestellen im Stadtgebiet (Priorität 95 IDL). Auch diese Baumaßnahmen können wegen der fehlenden Förderzusage des VRR voraussichtlich nicht, wie vorgesehen, im Jahr 2016 realisiert werden.

Der zu erbringende Eigenanteil der Stadt bei den investiven Auszahlungen für diese Maßnahmen entfällt entsprechend.

Insgesamt gesehen ergeben sich im Teil-Finanzplan der Produktgruppe 54.01. „Verbesserungen“ von 33.000 Euro;

In den anderen Produktgruppen des Betriebes 3 deuten sich zum jetzigen Zeitpunkt keine nennenswerten Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung ab.

Bezogen auf den **Finanzplan** für das Gesamtunternehmen zeichnen sich bis auf die bereits oben genannten keine weiteren Veränderungen ab. Insbesondere die investiven Maßnahmen sollen nach derzeitigem Stand, wie vorgesehen, durchgeführt werden.